

Betreff:

Neugestaltung Außenanlagen Kulturpunkt West

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation

Datum:

21.11.2024

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Anhörung)
Umwelt- und Grünflächenausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

27.11.2024
28.01.2025

Status

Ö
Ö

Beschluss:

"Der Planung und der Umgestaltung der Freiflächen des Kulturpunktes West als dritter Bestandteil des Projektes „Campus Donauviertel“ wird mit einem Gesamtkostenvolumen von 886.000 Euro zugestimmt. Von den Gesamtkosten werden 417.400 Euro aus dem Investitionspakt Soziale Integration im Quartier finanziert (ohne Eigenanteil). Weitere Kosten in Höhe von 468.600 Euro sollen aus Eigenmitteln der Stadt Braunschweig vorbehaltlich der Ratsentscheidung über den Haushalt 2025 ff. finanziert werden.“

Beschlusskompetenz:

Die Beschlusskompetenz ergibt sich aus § 6 Nr. 6 a der Hauptsatzung in Verbindung mit § 76 Abs. 3 Satz 1 NKomVG, wonach der Umwelt- und Grünflächenausschuss zuständig ist.

Anlass:

Im Rahmen des Projektes „Campus Donauviertel“ werden Kinderbetreuung, kulturelle Arbeit und ehrenamtliches Engagement generationsübergreifend und inklusiv zusammengeführt. In einem ersten Baustein wurde der Neubau des Kinder- und Teeny-Klubs „Weiße Rose“ (KTK) im Jahr 2023 fertiggestellt. Bis Ende 2024 wird in einem zweiten Baustein der Kulturpunkt West (KPW) umfassend saniert. Im Zuge dieses Vorhabens werden zusätzliche Freiflächen am Gebäude frei. Diese zusätzlichen Freiflächen sowie die derzeit vorhandenen Außenanlagen des Bestands-Gebäudes sollen nun zusammengefasst werden und für die Nutzung der soziokulturellen Einrichtung zu einem neuen Freiraum gestaltet werden. Die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für den dritten Baustein hat der Rat der Stadt Braunschweig am 17.12.2019 mit der Vorlage DS 19-11955 zugestimmt.

Entwurf:

1. Eingangsbereich

Der offen geplante Eingangsbereich ist das Entree des neuen Freigeländes. Von der Straße her offen, ohne Zaun gestaltet, finden sich hier bereits eine kleine Anzahl an Fahrradständern sowie die Bestandstreppe zum Untergeschoss des KPW. Durch eine neue Rampe, die ihren Beginn an der südwestlichen Hausecke hat und bereits im Zuge der Sanierung des Gebäudes geplant und gebaut wurde, ist das Untergeschoss nun barrierefrei zugänglich.

2. Ruhe- und Aufenthaltsbereich

Aus den Themen Donau und Wasser wird der Ruhe- und Aufenthaltsbereich heraus entwickelt. Die Wege- und Pflanzflächen sind in Wellenform gestaltet. Mittig der Fläche ergibt sich dadurch ein größerer Platzbereich der zum Sitzen und Verweilen einlädt. In Blickrichtung des Gebäudes schließt eine mit Stauden und Gräsern, sowie einjährigen/temporären Pflanzen bewachsene Pflanzfläche an den Platzbereich an. Rückwärtig der Sitzgelegenheiten findet sich die Obstwelle, eine wellenförmige,

tieferliegende Wiesenfläche, mit kleinen Obstbäumen bestanden. Die geplante Wiesenmulde übernimmt gleichzeitig die Aufgabe der Regenentwässerung der angrenzenden befestigten Wege- und Platzflächen. Neu gepflanzte freiwachsende Strauchgruppen neben den Bestandsbäumen und entlang der Grundstücksgrenze geben dem geplanten Charakter der neuen Freiflächen eine offene bzw. durchlässige Struktur.

3. Gabenzaun

Im Grenzbereich zum neuen Parkplatz wird der vorhandene Bereich des „Gabenzaunes“ in das Grundstück integriert. Die derzeitigen baulichen Anlagen des Gabenzaunes (Stabgitterzaun und Regale) werden durch eine neue zeitgemäße und durchdachte bauliche Anlage für die Abgabe und kostenlose Mitnahme von Kleidung oder sonstigen Dingen ersetzt.

4. Spiel- und Bewegungsbereich

Weiter in südwestlicher und südlicher Richtung schließt nun der Spiel- und Bewegungsbereich des neuen Freigeländes an. Der Spielbereich führt die Idee der wellenförmigen Flächen fort und windet sich so hin zum nahe angrenzenden Eingangsbereich der neuen Freianlagen des KTK. Die Spiel- und Kletterlandschaft soll unterschiedliche Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten bieten.

Ein Zugang vom Parkplatz ist vorgesehen. Weitere Fahrradständer finden sich ebenfalls nahe der neuen Zuwegung. Die vorhandenen Bäume entlang der Grundstücksgrenze sollen hier ebenfalls weitestgehend erhalten werden. Ergänzt wird die Fläche wiederum mit freiwachsenden Sträuchern die an einigen Punkten die Einsicht auf das Gelände bieten.

5. Eventbereich

Eine offen gelassene Rasenfläche zwischen der Terrasse des KPW und dem Eingangsbereich und der Terrasse des KTK kann als Veranstaltungsfläche genutzt werden. Der Blickkontakt zwischen den Terrassen wird bis auf die bereits vorhandenen Bestandsbäume freigehalten. Südwestlich wird das gewünschte Amphitheater in Form einer Ellipse integriert. Der Höhenunterschied zwischen der Rasenfläche und der unteren Ebene des Amphitheaters beträgt ca. 45 cm. Die oberste Sitzreihe liegt ca. 45 cm höher als das Gelände und bildet die Einfassung des Theaters. Die restlichen Einfassungen bilden Böschungen. Über zwei Treppen mit Handläufen sollen die Sitzblöcke, sowie der untere Bereich des Amphitheaters erschlossen werden. Zur Barrierefreiheit ist zudem eine Rampe zum unteren Bereich des Amphitheaters angelegt.

6. Flächen um die vorhandenen Terrassen

Die breite Wegeverbindung vom neuen Parkplatz kommend, wird bis zu der vorhandenen Terrasse als Zufahrt für Pflegefahrzeuge fortgeführt. Am Ende wird eine Wendefläche für Pflegefahrzeuge (6,50 x 2,20 m) miteingeplant. Auch hier ist bereits eine neue Rampe umgesetzt worden, um die untere Terrassenfläche zu erreichen. Westlich neben der Terrasse entsteht eine kleine umzäunte und mit Hecken eingefasste Fläche, die für gebuchte Veranstaltungen genutzt werden kann. Um die Terrassen vor unbefugtem Zugang zu sichern, ist ein kleiner Zaun mit Tor angelegt. Vor den Mauern der neuen Rampe sind weitere mit Stauden und Gräsern bepflanzte Flächen geplant.

7. Baumhain

Die bereits mit vielen Bäumen bestandene Fläche südlich des Gebäudes soll behutsam ausgelichtet werden. Abgängige Gehölze und Totholz werden entfernt und die zu erhaltenden Bäume ggf. aufgeastet.

Neben den dargestellten Maßnahmen zur Neugestaltung der Außenanlagen des KPW sollen auch die Parkplatzflächen saniert und erweitert werden. Hierzu wird auf die Vorlage DS 24-24570 verwiesen. Die Maßnahme ist dem Förderprojekt Sanierungsgebiet Soziale Stadt – Donauviertel zugeordnet worden und gliedert sich in zwei Bauabschnitte auf (Gesamtkosten rd. 700-800 T EUR).

Realisierung und Finanzierung:

Die Kosten für den Bau betragen inkl. Planerkosten 886.000 EUR. Davon werden 417.400 Euro aus dem Investitionspakt Soziale Integration im Quartier finanziert. Bei der Stadt verbleibt ein Eigenanteil i. H. v. 468.600 Euro.

Für die Neugestaltung der Außenanlagen stehen unter dem Projekt „Donauviertel Investitionspakt (4S.610043)“ Haushaltsmittel in Höhe von 500.000 Euro zur Verfügung. Die zusätzlich erforderlichen Haushaltsmittel werden als Antrag der Verwaltung in die Haushaltslesung 2025 ff. eingebracht. Über den Haushalt wird der Rat voraussichtlich im Dezember 2024 entscheiden.

Der Runde Tisch wird in die Beratungsfolge mit seiner Sitzung am 21.11.2024 einbezogen. Die Maßnahme soll ab den 2. Quartal 2025 umgesetzt werden.

Leuer

Anlage/n:

Entwurf (Stand 03.09.2024)